

Rheingauer Weinzeitung

zugleich Zeitschrift für den „Rheingauer Weinbau-Verein“

Fachblatt für Weinbau, Weinhandel und Kellerwirtschaft.

Tel.-Adr.: Weinzeitung Destr. im Rheingau.

Expedition: Destr. im Rheingau, Marktstraße 9.

Fernsprecher Nr. 140.

Postfachkonto: Frankfurt (Main) Nr. 8924.

Nachdruck bei Quellenangabe gestattet.

Erscheint 14-tägig. Bestellungen bei allen Postanstalten (Postzeitungsliste Nr. 6858) u. der Expedition. Post-Bezugspreis M. 5.00 pro Quartal inkl. Bestellgeld; durch die Expedition geg. portofreie Einsendung von M. 5.00 in Deutschland, M. 6.00 im Ausl.

Verlag und Druck:
Otto Etienne, Destr. im Rheingau.

Inserate die 6-gespalt. Petitzeile M. 2.00; Reklamen M. 4.00. Beilagen-Gebühr: 3000 Exemplare 90 M. Anzeigen-Akademie: die Expedition zu Destr. so wie alle Annoncen-Expeditionen. — Beiträge werden jederzeit angenommen u. honoriert. Einzelne Nr. 70 Pf.

Nr. 8.

Destr. im Rheingau, Sonntag, den 16. April 1922.

20. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Soll ich meinen alten Weinberg aushauen?

Von Weinbautechniker Erwin B. Winkel-Eltville.

Mit gemischten Gefühlen wird gerade jetzt sich so mancher Winzer die Frage vorlegen: Soll ich meinen alten abgängigen Weinberg aushauen oder lohnen sich im kommenden Herbst doch noch einmal die Mühen und Kosten?

Zunächst wird er sich den letzten Herbsttrug vor Augen führen und die Stöcke auf ihre Lebensfähigkeit prüfen. War der Anschnitt im Vorjahre normal und zeigt das vorigjährige Holz noch einigermaßen guten Wuchs, so wird er den Weinberg, wenn er auch schon sehr alt und lückenhaft geworden ist, noch ein Jahr stehen lassen. Er wird den Stock „totschneiden“, d. h. ihm mehr Tragholz als gewöhnlich belassen, um das Letzte aus Stock und Boden zu ziehen. Jedoch wird er diese Maßnahme sehr ungern vornehmen, eingedenk der vielen Jahre, die dahin gehen, bis auf derselben Stelle wieder ertragsfähige Reben wachsen. Wo ein Weinberg Lücken aufweist und wo trotz intensiver Düngung und Behandlung die Reben kein freudigeres Wachstum zeigen, hilft oft ein anderes Mittel, nämlich die Umwandlung des Rebsjages in eine Gordonanlage. Durch die Gordonanlage wollen wir erreichen, daß Boden und Stock die wichtigsten Wachstumsfaktoren: Licht, Luft, Feuchtigkeit und Wärme besser zugänglich gemacht werden, um so die Nährstoff-Aufnahme-Fähigkeit der Pflanze wirksam zu beeinflussen. Die Umwandlung der Rebanlage geschieht wie folgt:

Man wird jeden zweiten Stock aushauen, bei dem Stehengebliebenen eine Rebe von ca. 60–80 cm und am alten Holze einen Ersatzzapfen anschnitten. Diese Rebe heftet man bei dem Zweischenkelsag rechts und links wagrecht an den untersten Draht an. Aus den 10–12 Augen wachsen dann im folgenden Jahre grüne Triebe, die im nächsten Jahr auf Zapfen von 2–3 Augen geschnitten werden. Aus diesen Augen entstehen im nächsten Jahre wieder Triebe, von denen man womöglich immer die untersten auf Zapfen zurücknimmt. Hierdurch erreichen wir, daß wir wenigstens 20–24, resp. 30–36 Fruchttriebe bekommen. Entsprechend der Wuchskraft, die noch in den alten Stöcken ruht, kann der Gordonschenkel durch Umlegen des Endtriebes bis auf einen Meter verlängert werden, um so etwaige Lücken auszufüllen. Den obersten Draht

wird man in Höhe von 60–80 cm von der Erde anbringen, an diesen die grünen Triebe anheften und sie in ungewohnter Weise, je nach Wuchs zwei Handbreit hoch gipfeln. Weit vorteilhafter ist das Anbringen einer Hestvorrichtung, die den Umstand des Hestens erspart. Sie läßt sich auch in älteren Drahtanlagen durchführen. In 60–80 cm Entfernung befestigt man an jeden Holzpfehl wagrecht einen 4–6 Millimeter starken Draht, der an den Enden zu einer Dese umgebogen wird. Die Länge eines Drahtes wird so gewählt, daß die lichte Entfernung der beiden Dese 15 cm beträgt. An Stelle eines starken Drahtes kann man selbstverständlich auch einen Eisen- oder Holzstab wählen. Jedoch hat vorgeschlagene Ausführung den Vorteil, daß sie billig ist. Durch die Dese zieht man das Drahtpaar, in das man die Reben beizeiten einsteckt. Wir erhalten dann später folgendes Bild:

Die Stöcke stehen in einer Reihenentfernung von 2 Metern, die wagrechten Schenkel haben eine Entfernung von einem Meter, sodaß sich deren Enden in der Entfernungsmittle zweier Stöcke treffen. Hierdurch erreichen wir eine gleichmäßige Belaubung der Drahtfläche. Infolge der wagrechten Lage des Schenkels sind alle Triebe in derselben Weise der abstrahlenden Bodenwärme ausgesetzt, was von großer Bedeutung für die regelmäßige Ausbildung der Trauben ist. Die Höhe des Schenkels bietet uns die Möglichkeit zu guter Bodenlockerung und Unkrautvernichtung unter den Stöcken, ohne Beschädigung der Trauben, die auch selbst nicht so leicht beschmutzt und von Fäulnis befallen werden. Der Nachteil des Strohhestens wird durch die Nebeneinanderordnung der Reben aufgehoben, die Blätter sind freier dem Sonnenlichte ausgesetzt und können so gut Zucker bilden. Aus demselben Grunde wird die Luftzirkulation innerhalb des Laubes begünstigt, als wirklicher Schutz gegen tierische und pilzliche Feinde der Rebe. Anderenfalls lassen sich die Bekämpfungsarbeiten aufs Beste ausführen.

Durch diese genannten Vorteile der Gordonanlage, gegenüber der gewohnten Erziehungs-methode, sollte man jedem Winzer empfehlen, mit dem Aushauen seines Weinberges noch zu warten, ein Erfolg wird nicht ausbleiben. Im übrigen wäre es erfreulich, wenn man dazu überginge, wenigstens einige Versuchszeilen in der beschriebenen Art anzulegen, um sich von dem Wert der Gordonanlage selbst zu überzeugen.



Berichte.

Rheingau.

* Aus dem Rheingau, 13. April. In den Weinbergen mußten die Arbeiten des schlechten Wetters wegen in den letzten Tagen öfters unterbrochen werden. Eine nachhaltige Durchfeuchtung des Bodens ist für die Reben eine Lebensnotwendigkeit, die Niederschläge kommen aber jetzt zu einer unpassenden Zeit, wo die Frühjahrsarbeiten drängen und der Rebschnitt noch im Rückstande ist. Bis aber die Saftbewegung in den Reben einsetzt, ist auch diese Arbeit hofentlich soweit ausgeführt, daß größerer Aufenthalt nicht mehr eintreten dürfte. Bei außerordentlicher Nachfrage gehen die Preise für neue Weine weiter sprunghaft in die Höhe, auch ältere Jahrgänge sind noch fortgesetzt gesucht bei anziehenden Preisen. Im mittleren Rheingau ist der Preis von 200,000 Mark für das Stück 1921er Winzerwein schon längst überholt. In Destr., Winkel und Geisenheim wurden bereits mehr bezahlt; auch ist dieser Preis in Hallgarten erreicht worden. In Destr. wurde dieser Tage für eine kleine Partie, etwa 6 Halbstück, 210,000 Mark pro Stück geboten, aber vom Eigner nicht abgegeben worden. Im unteren Rheingau und zwar in den Orten Lorch und Lorchhausen sind in den letzten Tagen neue Weine zu 80,000 bis 90,000 Mark das Stück gehandelt worden. Mit Ausnahme der für die Frühjahrsweinversteigerungen reservierten Weine sind in den einzelnen Orten kaum noch nennenswerte Bestände anzutreffen und der Mangel, insbesondere an Konsumweinen beginnt sich in den Gastwirtschaften bereits empfindlich bemerkbar zu machen. Entsprechend den höheren Einkaufspreisen haben dieselben auch den Ausschankpreis weiter in die Höhe gesetzt, sodaß unter 8 bis 10 Mark kaum noch ein Glas Wein zu haben ist.

Rheinhessen.

* Aus Rheinhessen, 13. April. Die Arbeiten in den Weinbergen ruhen weiterhin. Regen, Schnee und Kälte machen eine Wiederaufnahme derselben unmöglich. Für den Rebschnitt, der in diesem Jahre mit großer Vorsicht und Sorgfalt vorgenommen werden muß, ist dies Wetter von außerordentlichem Vorteil. Es hat sich gezeigt, daß das Holz durch die strenge Winterkälte tatsächlich gelitten hat. Bei niedriger Erziehungsart sind im allgemeinen die untersten Augen noch gut, da sie durch den Schnee vor

der Kälte geschützt wurden. Dagegen sind die mittleren dann meistens erfroren und die oberen wieder erhalten. Doch lassen sich diese Erfahrungen nicht verallgemeinern. Es wird auf alle Fälle ratsam sein, wenn man sich vor Ertragsausfällen schützen will, mit dem Schnitt solange zu warten, bis definitiv festgestellt werden kann, welche Äugen noch gut und welche Reben als Bogreben in Betracht kommen. Bei eintretendem mildem Wetter wird dies ja sehr bald zu konstatieren sein, da die Äugen dann sehr bald anfangen zu „rücken“. — Im Weigeschäft ist gegenüber der Vorwoche keine große Veränderung zu konstatieren. Die Nachfrage bleibt nach wie vor lebhaft, während die Zahl der tatsächlich zustande gekommenen Abschlüsse in keinem Verhältnis steht. Dabei steigen die Preise weiter. Aber die Besitzer halten zurück.

* **Bechtheim**, 13. April. Die hiesige Winzergenossenschaft verkaufte dieser Tage 4 Stück 1921er „Geiersberg“, das Stück zu 120 000 M., an eine Frankfurter Weingroßhandlung.



Verschiedenes.



* **Aus dem Rheingau**, 13. April. (Lohnverhandlungen.) Eine neue Lohnvereinbarung für den Rheingau ist dieser Tage zwischen dem Landwirtschaftlichen Arbeitgeberverband für den Rheingau, Hochheim und Umgebung einerseits und den Verbänden der Weinbergsarbeiter und Landarbeiter andererseits auf Grund stattgefundener Verhandlungen zu Stande gekommen. Durch Nachtrag zu dem Lohnabkommen für den Rheingau vom 22. März 1921 wurde folgende Abmachung getroffen: Die Stundenlöhne für Arbeiter und der Wochenlohn der Fuhrleute werden gemäß dem Lohnabkommen vom 22. März 1921 um 175 Prozent, die Stundenlöhne für Arbeiterinnen um 140 Prozent und die Akkordsätze und sonstigen geldlichen Festsetzungen des gleichen Abkommens um 150 Prozent erhöht. Diese Abmachung tritt mit dem 1. April 1922 in Kraft. Es ergeben sich auf Grund vorstehender Vereinbarung folgende Stundenlöhne: Arbeiter über 22 Jahre 11,55 M. (bisher 8,82 M.), Arbeiter über 20—22 Jahre 10,45 M. (bisher 7,98 M.), Arbeiter über 18 bis 20 Jahre 9,63 M. (bisher 7,35 M.), Arbeiter über 16—18 Jahre 8,25 M. (bisher 6,30 M.), Arbeiter über 14—16 Jahre 4,40 M. bis 6,18 M. (bisher 3,36—4,73 M.). — Arbeiterinnen über 18 Jahre 5,04 M. (bisher 3,99 M.), Arbeiterinnen über 17—18 Jahre 4,56 M. (bisher 3,61 M.), Arbeiterinnen über 15 bis 17 Jahre 3,60 M. (bisher 2,85 M.), Arbeiterinnen über 14—15 Jahre 2,76 M. (bisher 2,18 M.). Das Abkommen kann erstmalig am 30. April 1922 gekündigt werden. Unter Berücksichtigung der zur Zeit vorliegenden besonderen Verhältnisse wird für diesen Kündigungstermin ausnahmsweise vereinbart, daß eine Festsetzung neuer Löhne bereits am 15. Mai 1922 nachgefragt werden kann.

* **Aus Rheinhessen**, 13. April. Die Preise für Ausschankweine gehen in die Höhe. Das erneute sehr starke Anziehen der Weinpreise im Großhandel veranlaßt die Gastwirte und besonders auch die Winzergenossenschaften, die Preise der Ausschankweine ebenfalls erheblich zu erhöhen.

* **Aus Rheinhessen**, 13. April. Zum Weingeseß hat das Hess. Ministerium für Arbeit

und Wirtschaft angeordnet, daß, soweit es sich nicht um eigenes Gewächs handelt, die Versteigerung von Wein verboten ist. Neben der Strafe für Zuwiderhandlungen wird auf Einziehung des Weines erkannt. Durch diese Maßnahme soll der übermäßigen Preissteigerung des Weines durch unlautere Preistreiberien entgegengewirkt werden.

* **Nierstein**, 13. April. Der fünf Wochen dauernde Winzerstreik ist durch örtliche Verhandlungen zwischen den Weinbergseignern von Nierstein und dem Zentralverband der Landarbeiter am Samstag, den 1. April, nach wesentlichen Zugeständnissen der Arbeitgeber beigelegt worden. Am 3. April wurde die Arbeit wieder aufgenommen.

* **Berlin**, 12. April. Im Reichstagsausschuß für Verbrauchssteuern wurde heute der sozialdemokratische Antrag, der eine Erhöhung der Schaumweinsteuer fordert, in der Form angenommen, daß künftig die Banderole fortfällt und dafür auf jede Flasche Schaumwein beim Uebergang an den Verbraucher 30 Prozent Schaumweinsteuer erhoben werden sollen.

* **Zur Weinsteuerberechnung.** Wird Wein gegen Entgelt an Verbraucher abgegeben, so bestimmt sich der steuerpflichtige Wert nach § 5 Abs. 1 des Weinsteuergesetzes. Danach ist maßgebend der dem Verbraucher in Rechnung gestellte Preis, wobei Rabatt, Zinsvergütungen, Zahlungsabzüge und dergleichen unberücksichtigt bleiben. Der Verkaufspreis ist für den Steuerwert maßgebend. Die Bestimmung, daß Rabatte usw. unberücksichtigt zu bleiben haben, ist dahin zu verstehen, daß darunter jede Vergünstigung im Kaufpreise zu verstehen ist, welche im regelmäßigen Verkauf des betreffenden Betriebs einem bestimmten Verbraucher oder einer bestimmten Kategorie von solchen gegenüber anderen Verbrauchern unter den gleichen Umständen gewährt wird. Danach sind Vorzugspreise für den Steuerwert nicht maßgebend. Nicht ausgeschlossen wird dadurch allerdings, daß der Weinhandler verschiedene Verkaufspreise für den an der Verkaufsstätte genossenen und für den im Kleinhandel über die Straße abgegebenen Wein festsetzt. In einem solchen Falle wird als Steuerwert der beim Verkauf über die Straße erzielte Verkaufspreis gelten können, wenn dem Rechnungszwange (§ 4 Abs. 2 Satz 1 a. a. O., § 20 der Ausführungsbestimmungen) die behördlichen Vorschriften beachtet werden. Voraussetzung für die Zulassung von verschiedenen Steuerwerten für dieselben Weinsorten ist aber, daß der Weinhandler zwei Arten des Weinhandels betreibt. Beschränkt sich aber der allgemeine Weinhandelsbetrieb nur auf die Abgabe von Wein an der Verkaufsstätte, und findet der Verkauf über die Straße nicht allgemein, sondern nur an Angestellte und Geschäftsfreunde statt, so sind die von diesen genommene Preise als Vorzugspreise anzusehen. Der Unterschied zwischen diesen und den im Betriebe des Weinhandlers üblichen hat als „Rabatt, Zahlungsabzug usw.“ zu gelten. „Deutscher Weinbau“.

* **Preiserhöhungen für künstliche Düngemittel.** Vom 1. April 1922 gelten folgende Preise für 1 Kilogramm Stickstoff in Pflanzengütern: Schwefelsaures Ammoniak, gewöhnliche Ware 4200 (am 2. März 3820), desgl. gedarrte und gemahlene Ware 4300 (3910), salzsaures Ammoniak (Chlorammon.) 4200 (3820), Natriumammoniumsulfat 4200 (3820), Natriumsalpeter mit 40—45% Steinsalz gemischt 4200 (3820), Kaliammonsalpeter, hergestellt aus Ammonsalpeter

und Chlorammonium, 4200 (3820), Natriumsalpeter 5070 (4600), Knochenmehlammmonsalpeter mit mindestens 3% Knochenmehl 4200 (3820), Gipsammmonsalpeter mit etwa 40% Gips 4200 (3820), Ammoniumsulfatsalpeter 4200 (3820), Kalistickstoff 3740 (3390), Blutmehl 3000 (3000), Hornmehl 2600 (2300).

Wein-Versteigerungen.

* **Mainz**, 4. April. Gestern fand dahier bei gutem Besuche die Weinversteigerung des Alsheimer Winzervereins statt. Zu sehr guten Preisen fanden alle Fässer Abfah. Zum Ausgebot kamen nur Alsheimer Weine und wurde pro Stück für die 1920er 42,200—52,200 M., im Durchschnitt 46,100 Mark; für die 1921er 90,000—183,600 M., im Durchschnitt 116,520 Mark erzielt. Ein Stück 1919er brachte 40,000 Mark und 2 Faß 1921er Rotwein brachten pro Stück 52,100 und 58,800 Mark. Gesamterlös für 24 Stück, 31 Halbstück und 7 Viertelfstück 4231,100 Mark.

* **Hochheim**, 5. April. Die gestern dahier stattgefundene Wein-Versteigerung von der Aschrott'schen Gutsverwaltung erfreute sich eines überaus zahlreichen Besuches Kauflustiger und fanden alle Fässer willig Nehmer, wobei die Taxen ganz bedeutend überschritten wurden. Zum Ausgebot kamen nur Hochheimer Naturweine und wurden pro Halbstück für 1920er 25,700 bis 128,100, Kirchenstück Auslese 215,200, Dom-Dechaney Auslese 263,100, im Durchschnitt pro Stück 154,210 Mark bezahlt. Erlös für 27 Halbstück 2081,900 Mark. Die 1921er brachten pro Halbstück 87,200—200,000, Kirchenstück 232,000, Dom-Dechaney 247,100, im Durchschnitt 343,450 Mark. Erlös für 11 Halbstück 1889,000 Mark. Gesamterlös für 38 Halbstück 3970,900 M.

* **Büdesheim**, 6. April. Der Büdesheimer Winzerverein versteigerte hier 35 Nummern 1921er Weiß- und Frühburgunder-Rotweine, die sämtlich glatt zu hohen Preisen zugeschlagen wurden. Es brachten 3 Stück 1921er Weißwein Büdesheimer 80,500 bis 168,100 Mark, 21 Halbstück 1921er 51,300 bis 177,800 Mark, zusammen 2070,200 Mark, durchschnittlich 153,348 Mark das Stück, 10 Stück 1921er Frühburgunder Rotwein 86,100 bis 131,100 Mark, 1 Halbstück 30,000 Mark, zusammen 1111,200 Mark, durchschnittlich das Stück 105,830 Mark. Gesamterlös 3181,400 Mark ohne Fässer.

* **Nierstein**, 6. April. Die gestern dahier abgehaltene Weinversteigerung von der Freiherrlich Seyl zu Herrnsheim'schen Weingutsverwaltung nahm einen glänzenden Verlauf. Bei sehr promptem Zuschlag fanden alle Fässer willig Nehmer, wobei die Taxen zum Teil ganz enorm überschritten wurden. Zum Ausgebot kamen nur Niersteiner Naturweine und wurden folgende Preise erzielt: 4 Faß 1918er brachten pro Halbstück 24,600, 30,100, 39,900, Brudersberg Auslese 55,100. 9 Halbstück 1919er erreichten pro Halbstück 29,000—56,300, Shipping Auslese 66,000, Floß Riesling Auslese 63,000. Erlös für 9 Halbstück 419,800 Mark. Für die 1920er wurden pro Halbstück 42,100—88,400, Kranzberg Riesling Auslese 137,700, Fuchsloch Auslese 115,200, Rehr Auslese 140,100, Floß Riesling Auslese 108,000, Unter Rehbach Riesling Auslese 303,500 Mark, Ober Rehbach Riesling Auslese 134,000, Brudersberg Riesling Auslese 259,000 und pro Viertelfstück Ober-Rehbach Riesling Beerenauslese 171,000, Bru-

Rheingauer Weinzeitung

zugleich Zeitschrift für den „Rheingauer Weinbau-Verein“

Sachblatt für Weinbau, Weinhandel und Kellerwirtschaft.

Verl.-Adr.: Weinzeitung Destr. im Rheingau, Marktstraße 9.

Expedition: Destr. im Rheingau, Marktstraße 9.

Fernsprecher Nr. 140.

Postfachkonto: Frankfurt (Main) Nr. 8924.

Nachdruck bei Quellenangabe gestattet.

Erscheint 14-tägig. Bestellungen bei allen Postanstalten (Postzeitungsliste Nr. 6658) u. der Expedition. Post-Bezugspreis **M. 5.00** pro Quartal inkl. Bestellgeld; durch die Expedition geg. portofreie Einsendung von **M. 5.00** in Deutschland, **M. 6.00** im Ausl.

Verlag und Druck:
Otto Etienne, Destr. im Rheingau.

Inserate die 6-gespalt. Petitzeile **M. 2.00**; **Reklamen** **M. 4.00**. **Beilagen-Gebühr:** 3000 Exemplare 90 M. **Anzeigen-Akademie:** die Expedition zu Destr. so wie alle Annoncen-Expeditionen. — **Beiträge** werden jederzeit angenommen u. honoriert. Einzelne Nr. 70 Pf.

Nr. 8.

Destr. im Rheingau, Sonntag, den 16. April 1922.

20. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Beschwerden.

Zahlreiche Abonnenten, denen unsere Zeitung auf dem Wege der Post-Überweisung zugeht, beschwerten sich, die Zeitung gar nicht oder nur unregelmäßig zu erhalten. Um diesem Umstande ein Ende zu bereiten, bittet unsere Geschäftsstelle die betreffenden Abonnenten, ihrem Postamt einen Beschwerdebrief zuzusenden und uns gleichzeitig eine Karte zu schicken, damit wir uns ihren Reklamationen in wirkungsvoller Weise anschließen können.

Deutscher Weinbau-Verband.

Kürzlich war der Vorstand des Deutschen Weinbauverbandes im Kasino Hof zum Gutenberg in Mainz zu einer Sitzung, der zweiten in diesem Jahre, zusammengetreten. Die Sitzung, die vom Vorsitzenden des Deutschen Weinbauverbandes, Herrn Dekonomierat Dr. Müller, geleitet wurde, begann um 2 Uhr nachmittags. Die umfangreiche Tagesordnung wurde in recht eingehender Weise erledigt.

Neben verschiedenen Verwaltungsangelegenheiten standen hauptsächlich Weineinfuhrfragen und Steuerfragen zur Behandlung. Der Vorstand hielt an seinem bisher stets vertretenen Standpunkt der grundsätzlichen Ablehnung der Einfuhr ausländischer Weine fest. Wenn aus politischen oder wirtschaftspolitischen Gründen ausländischen Regierungen entgegengekommen werden muß, so sollen nur ausländische Edelweine zur Einfuhr zugelassen werden, die dem deutschen Wein keine Konkurrenz bereiten.

Gegen die Einführung von Gemeindesteuern auf Getränke, wie sie der neue Landessteuergesetzentwurf vorsieht, nahm der Vorstand entschiedene Stellung. Der Wein sei bereits bis an die äußerste Grenze des Erträglichkeit mit Steuern belastet. Der Vorstand hielt es für äußerst gefährlich, anstelle der Gemeindesteuern der Reichsregierung eine weitere Erhöhung der Reichssteuern auf Getränke, insbesondere den Wein, vorzuschlagen mit der Maßgabe, daß die Reichsregierung die durch die Erhöhung erzielten Mehreinnahmen den Ländern nach deren Kopfzahl überweist, welche sie wieder an die Gemeinden und Gemeindeverbände unterzuverteilen hätten. Verschiedene Weinhandelskreise treten für eine solche Regelung ein. Der Vorstand befürchtet, daß ein derartiges Angebot auf Erhöhung der Reichsweinsteuer den Anfang zu weiteren Erhöhungen in der Folge bilden würde.

Ferner wurde beschlossen, die diesjährige Frühjahrsvorstandssitzung in der ersten Juniwoche in Mainz abzuhalten. Am Vormittag des gleichen Tages, an dem die Vorstandssitzung stattfindet, sollen die Unterausschüsse tagen.

Neue Wege in der Schädlings-Bekämpfung.

— Der Rota-Generator. —

Bei der andauernden Suche, die Feinheit des heute zur Anwendung gelangenden Schwefels zu erhöhen und die jetzt immer mehr wachsenden Kosten an Materialien und Löhnen bedeutend herabzusetzen, hat Dr. G. Rupperecht in Hamburg einen Weg gefunden, der auch uns sehr beachtenswert erscheint.

Auf dem Rupperechtschen Gedanken beruhend, wird von der Firma Wolf, Netter u. Jacobi in Bühl-Baden ein Verdampfungsapparat gebaut, der den Namen Rota-Generator führt. Da Schwefel und überhitzter Wasserdampf zusammen ausströmen, wird eine gleichmäßige, unendlich feine Verteilung erzielt, die ein äußerst sparsames Arbeiten mit dem kleinen und sehr handlichen Apparat ermöglicht. Die fatten Schwefeldämpfe lagern recht lange zwischen den begasten Pflanzen, und durch ihre Schwere wird ein starkes oder frühzeitiges Aufsteigen verhindert. Da die Ausströmtülle drehbar ist, können ohne irgendwelchen Rohransatz ebenso gut Drahtweinberge, Warmbeete, Spaliere, wie auch Busch- und Hochstammobst begast werden, was sicherlich eine große Erleichterung gegen die bisherigen Arbeitsweisen darstellt. Ganz ausgezeichnet wirkt das Verfahren in geschlossenen Räumen, wie Treibhäusern usw.

Da außer Schwefel auch Schwefelarsen, Spiritus, Petroleum, Nikotin und vieles mehr verdampft werden kann, dürften wir bei diesem Apparat wirklich vor einem ganz bedeutenden Fortschritt auf dem Gebiete unserer Schädlingsbekämpfung stehen. Die Anschaffung wird auch dadurch wohl noch sehr erleichtert, daß man in demselben Apparat Schwefeldioxyd herstellen kann, was man zur Fälschschwefelung, zur Ausräucherung von Kellern, zum Vertreiben der Wühlmäuse und zur Vernichtung der Mehlmotte mit bestem Erfolge anwendet.

Wir freuen uns, daß deutscher Fleiß und deutscher Erfindergeist nicht erlahmen, und immer wieder neue Wege finden, um uns im Ringen um unsere Daseinsberechtigung zu unterstützen.

Erklärung

von C. von der Heide.

Mitteilungen aus der weinchemischen Versuchsstation Geisenheim am Rhein.

Infolge von Anfragen aus der Praxis teile ich folgendes mit:

In meiner Abhandlung über den Arsengehalt im Wein usw. in Heft 11 der Zeitschrift „Wein u. Rebe“ gab ich an, daß Zabulon nicht im Weinbau angewandt werden solle,

1. weil es bleihaltig ist und
2. weil es nach den Berichten der Güterverwaltung nicht schwebefähig sei.

Wie ich schon in der oben erwähnten Abhandlung mitteilte, habe ich die Spritzversuche selbst nicht ausgeführt. Es liegen nun Erfahrungen und auch Versuche (so von Ch. Schädlein-Neustadt a. d. S.) vor, daß die Schwebefähigkeit des Zabulons sehr gut sei. Ich halte es für sehr wohl möglich, daß diese verschiedene Beurteilung der Schwebefähigkeit des Zabulons darauf zurückzuführen ist, daß in den von mir erwähnten Versuchen etwa doppelt soviel Zabulon verwandt wurde, als die Gebrauchsanweisung angibt, wodurch naturgemäß die Schwebefähigkeit leiden muß.

In diesem Jahre bringt die Firma Otto Hinsberg, Nadenheim a. Rh., nun unter dem Namen „Zabulon bleifrei“ ein Erzeugnis in den Handel, das überhaupt kein Blei mehr enthält. Auf dieses „Zabulon bleifrei“ bezieht sich naturgemäß meine Warnung nicht, denn der Bestandteil, auf dessen Gefährlichkeit von mir hingewiesen wurde, fehlt hier vollständig.

Nach angestellten Laboratoriumsversuchen kann ich auch erklären, daß die Schwebefähigkeit des „Zabulon bleifrei“ sehr gut ist.

Ich fasse also meine Antwort auf die Anfragen der Praxis dahin zusammen:

1. Mit Bleiarсениат (wie es z. B. das alte Zabulon war) soll der Winzer nicht spritzen.
2. Dagegen steht der Verwendung des „Zabulons bleifrei“ (neues Erzeugnis) nichts im Wege, da es bleifrei ist und gute Schwebefähigkeit besitzt.

Schriftleitung: Otto Etienne, Destr. am Rhein.

Gebrüder Spangenthal

Spangenberg, Bez. Cassel.

Korkenfabriken — Grossfabrikation in

Korken.

Dereinigung Rheingauer Weingutsbesitzer E. V.

Verband Deutscher Naturwein-Versteigerer

Frühjahrs-Versteigerungen im Rheingau

Dom 8. Mai bis 1. Juni 1922 versteigern folgende Mitglieder der „Dereinigung Rheingauer Weingutsbesitzer E. V.“ ihre Gewächse, deren Naturreinheit fahungsgemäß verbürgt ist:

Versteige- rungstag	Versteigerer und Angebot	Ver- steigerungs- ort	Allgemeine Probetage	Versteige- rungstag	Versteigerer und Angebot	Ver- steigerungs- ort	Allgemeine Probetage
8. Mai	Administration Schloß Reinhartshausen Erbach i. Rhg.: 1/2 St. 18er, 12/2 St. 19er, 12/2 u. 2/4 St. 20er, 88/2 St. 21er Schloß Reinhartshausener Erbacher: Martobrunn, Rheinhell, Siegelsberg, Brühl, Honigberg, Herrnberg, Hohenrain; Hattenheimer: Wiffelbrunn, Nußbrunn, Engelmansberg, Hinterhausen, Stabel.	Erbach im Rheingau Hotel Engel vorm. 10 Uhr	4. Mai im Kelterhaus zu Schloß Reinhartshausen	11. Mai	Freiherlich von Künsberg-Langenstadt'sche Gutsverwaltung in Oestrich: 6/2 St. 21er Oestricher Eiserweg, Doosberg, Lenchen, Hölle. H. v. Stosch'sches Weingut in Mittelheim: 4/2 St. 21er Oestricher, Hallgartener Weg, Deez, Lenchen; Mittelheimer Schlehdorn. Caspar Windolf in Oestrich: 7/2 St. 21er Oestricher Honigberg, Mühlberg, Deez, Eiserweg, Mauer Auslese. von Brentano'sche Gutsverwaltung, Winkel: 31 Rrn. 21er Winkel. Hasensprung, Oberbg., Ansbach, Dachsberg, Edenberg, Rheingarten; Mittelheimer Edelmann; Oestricher Lenchen, Mühlberg.	Mittelheim Saalbau Ruthmann vorm. 9 1/2 Uhr	8. Mai im Saalbau Ruthmann i. Mittelheim
9. Mai	H. Tillmann'sche Weingutsverwaltung Erbach i. Rhg.: 15/2 St. 21er Neuborfer Langenberg; Erbacher Honigberg, Michelmarkt, Langerwingert, Bellet, Steinmorgen, Hohenrain, Pfarrgarten. Weingut C. H. u. S. Kohlhaas Erbach i. Rhg.: 2 Nummern 20er u. 6 Nummern 21er Erbacher Bachhölle, Steinmorgen, Langerwingert, Seelgaß, Preborn, Kahlig. Fürstl. Löwenstein-Weirtheim-Rosenberg'sche Weingutsverwaltung Hallgarten: 16 Nummern 21er Hallgartener Rauschenberg, Kirchenader, Schönbelle, Jungfer, Mehrhölzchen, Hendelberg, Deutelsberg. Karl Franz Engelmann Hallgarten: 8 Nummern 21er Hallgart. Schönbelle, Hendelberg, Sandgrub, Hinterzäune; Hattenheimer Deutelsberg.	Hattenheim Hotel Ref vorm. 10 1/2 Uhr	4. Mai im Gutshaus zu Erbach 4. Mai im Kelterhaus in Erbach im Rheingau 5. Mai im Hotel Ref i. Hattenheim 5. Mai im Hotel Ref i. Hattenheim	12. Mai	Gräfl. Matuschka-Greifflau'sche Kellerei und Güterverwaltung Schloß Vollrads bei Winkel: 12 Nummern 20er, 88 Nummern 21er Schloß Vollradsfer.	Schloß Vollrads nachm. 1 Uhr	5. u. 8. Mai zu Schloß Vollrads
10. Mai	Gräfl. von Schoenborn'sches Rentamt Hattenheim i. Rhg.: 31/2 St. 21er Erbacher Martobrunn; Hattenheimer Pfaffenberg, Engelmannsberg, Hassel; Rüdesheimer Berg, Hinterhaus; Geisenheimer Rothenberg, Kagenloch; Hochheimer Domdechane, Kirchenstüd und Stein; Lorch Schloßberg und Kron. Reichsfreiherrlich Kaitz von Frentz'sche Gutsverwaltung in Hattenheim: 11 Nummern 21er Hattenheimer Wiffelbrunn, Siegelsberg, Pflänzer, Bergweg, Hassel, Engelmannsberg, Mannberg, Marcobrunn Auslese. Gemeinde Hattenheim (Georg Müller-Stiftung): 8/2 u. 1/4 St. 21er Hattenheimer Nußbrunn, Engelmannsberg, Hassel, Schützenhaus, Kilb, Bergweg. Pfarrgut Hattenheim: 4/2 u. 2/4 Stüd 21er Hattenheimer Kilb, Schützenhaus, Engelmannsberg, Dillmeß, Hassel.	Hattenheim Hotel Ref vorm. 11 Uhr	5. Mai im Hotel Ref i. Hattenheim 5. Mai im Hotel Ref i. Hattenheim "	15. Mai	P. Hermann von Nimm'sche Gutsverwaltung Johannisberg i. Rhg.: 2/2 St. 19er, 20/2 St. u. 3/4 St. 20er, 15/2 St. 21er Johannisberg, Kodsberg, Kahlenberg, Steinhölle, Mittelhölle, Unterhölle, Mauerchen, Schwarzenstein.	Johannisberg im eigenen Kelterhaus nachm. 2 Uhr	5. u. 12. Mai i. Kelterhaus in Johannisbg.
11. Mai	Verwaltung des vorm. Geschwister Boehm'schen Weinguts in Winkel: 7/2 St. 20er Mittelheimer Honigberg, Oberberg, Edelmann. Reichliches Weingut in Mittelheim: 9/2 St. 20er, 7/2 Stüd 21er Mittelheimer Edelmann; Oestricher Kelterberg; Winkeler Ansbach, Dachsberg, Hasensprung, Jesuitengarten, Plankener darunter Auslesen.	Mittelheim Saalbau Ruthmann vorm. 9 1/2 Uhr	8. Mai im Saalbau Ruthmann i. Mittelheim	16. Mai	Geschw. Jobus Geisenheim: 6 Rrn. 21er Geisenheimer Rothenberg, Morischberg, Becht, Hohenrech, Ries. Gräfl. zu Ingelheim-Echter'sches Rentamt, Geisenheim: 3 Nummern 20er u. 19 Nummern 21er Geisenheimer Rothenberg, Kofalenberg, Morischberg; Rüdesheimer Berg, Hinterhaus, Kreuzgarten; Hochheimer Domdechane, Kirchenstüd. Kommerzienrat Kraver Erben, Johannisberg: 39/2 St. 1920er Johannisberger Weiher, Hölle; Winkeler Hasensprung, Dachsberg, Klaus, Ansbach.	Geisenheim i. Frankfurter Hof 12 Uhr	11. und 12. Mai im Burgeff'schen Gutshaus 11. und 12. Mai im Ingelheimer Hof 5. u. 12. Mai im Gutshaus in Johannis bg.
12. Mai				17. Mai	Höhere staatl. Lehranstalt für Wein, Obst und Gartenbau, Geisenheim a. Rh.: 12/2 St. u. 2/4 St. 20er, 16/2 St. 21er Geisenheimer Morischberg, Mauerchen, Fuchsberg, Deder, Altbaum. Josef Burgeff Erben, Geisenheim: 8/2 St. u. 1/4 St. 20er, 9/2 St. 21er Geisenheimer Rothenberg, Kläuserweg, Deder, Fuchsberg, Mauerchen, Hoher Deder, Kagenloch. Heinrich Hiffenauer, Geisenheim: 17/2 St. 20er Geisenheimer Spitenlehn, Mühlberg, Altbaum, Deder, Hinfelstein, Kläuserweg, Rothenberg, Kagenloch, Mauerchen; Johannisberger Hölle; Winkeler Ansbach.	Geisenheim i. Frankfurter Hof 12 Uhr	11. und 12. Mai im Kelterhaus d. Lehranstalt 11. und 12. im Gutshaus 11. und 12. Mai im Gutshaus Behlstraße 4
13. Mai				18. Mai	Freiherren von Ritter zu Groenesteyn, Rüdesheim: 28 Nummern 20er u. 32 Nummern 21er Kiedricher Sandgrub, Wasserrose, Gräfenberg; Rüdesheimer Wüß, Bischofsberg, Hinterhaus, Rottland u. Berglagen.	Rüdesheim Hotel Jung nachm. 2 Uhr	10. und 15. Mai im eigenen Kelterhaus

Versteigerungstag	Versteigerer und Angebot	Versteigerungs-ort	Allgemeine Probetage	Versteigerungstag	Versteigerer und Angebot	Versteigerungs-ort	Allgemeine Probetage
19. Mai	Gräfl. v. Franken-Dierstorff'sche vorm. v. Stamm-Halberg'sche Verwaltung, Rüdesheim i. Rhg. 30 Nummern 20r Rüdesheimer Klosterkiesel, Engerweg, Bischofsberg, Hinterhaus, Lay, Bronnen, Burgweg, Schloßberg, Rosenfeld. Josef Heg Erben Rüdesheim i. Rhg. 16 Nummern 21er Rüdesheimer Kiesel, Wäst, Engerweg, Bischofsberg, Rottland; Rüdesheimer Berg: Kripp, Stoll, Zollhaus, Hauptmann, Burgweg. Julius Espenschied, Rüdesheim a. Rh. 62 St. 21er Rüdesheimer Engerweg, Kiesel, Rottland; Berg: Lay, Hellpfad, Burgweg, Mühlstein.	Rüdesheim Hotel Jung nachm. 2 Uhr	10. u. 15. Mai im Gutshaus (Seisenheimer Straße 27). 10. und 15. Mai im Gutshaus Rheinstr. 11. 10. u. 15. Mai im Gutshaus Frankenstein Hof Ober Straße 3.	26. Mai	Kimmel'sches Weingut Rautenthal i. Rhg. 30 Nummern 21er Rautenthaler Baiten, Wieshell, Gehrn, Rotenberg, Langenstüd, Siebenmorgen, Großenstüd, Pfaffenberg, Burggraben, Steil, Wälfen. J. Diejenhardt'sches Weingut zu Neudorf u. Rautenthal: 15 Nummern 1921er Neudorfer Pfaffenberg, Kreuz u. Kreuzspitz, Langenberg, Hohlweg, Steinberg, Wildsau, Schlenzenberg, Kirchweg; Rautenthaler Rotenberg, Burggraben, Hilbigberg, Alfern u. a.	Eltville Burg Craß vorm. 11 Uhr	13. u. 15. Mai in Eltville Burg Craß
22. Mai	Freiherrl. Langwerth von Simmern'sches Rentamt Eltville i. Rhg. 6/2 St. u. 4/4 St. 20er, 27/2 St. u. 6/4 St. 21er Hattenheimer Aufbrunn, Mannberg, Wieselbrunn, Willborn, Kilb, Engelmansberg, Markobrunn; Rautenthaler Herberg; Eltviller Sonnenberg, Freienborn. Rentmeister Josef Kogler, Eltville i. Rhg. 1/2 18er Eltvill. Mönchhanach; 18 Mrn. 21er Eltviller Sonnenberg, Langenstüd, Bornhäuschen, Mönchhanach; Erbacher Honigberg; Rautenthaler Jamel. Pfarrgut Eltville i. Rhg. 6/2 St. 21er Eltviller Taubenberg, Kalbspflicht, Langenstüd, Sonnenberg.	Eltville Burg Craß vorm. 10 ¹ / ₂ Uhr	13. und 15. Mai im Probieraal des Langwerth's Hofes. 13. und 15. Mai im Kelterhaus des Langwerth's Hofes. "	29. Mai	Fürstlich v. Metternich-Winneburg'sche Domäne, Schloß Johannisberg: 6/2 St. 19er, 19/2 St. 20er, 15/2 St. 21er Schloß Johannisberger.	Schloß Johannisberg nachm. 2 Uhr	18. Mai Schloß Johannisbg.
23. Mai	Gräfl. zu Elt'sche Gutsverwaltung in Eltville i. Rhg. 30 Nummern 20er u. 30 Nummern 21er Rautenthaler Wieshell-Blümchen, Pfaffenberg, Baiten, Herberg; Eltviller Sonnenberg, Klümchen, Mönchhanach, Langenstüd; Kiedricher Sandarub. Frühmessenerei Eltville i. Rhg. 1/2 St. 20er, 3/2 St. 21er Eltviller Rohrborg, Taubenberg, Sonnenberg.	Eltville Burg Craß vorm. 10 ¹ / ₂ Uhr	13. und 15. Mai im Kelterhaus Elger-Hof "	30. Mai	Preuß. Domänen-Weinbauverwaltung in Eberbach b. Hattenheim i. Rhg. 25/2 St. 20er, 8/2 St. u. 1/4 St. 17er, 6/2 St. 15er Hattenheimer Engelmansberg, Hassel, Hinterhaus, Willborn, Steinberg; Erbacher Markobrunn; Kiedricher Gräfenberg.	Eberbach im Versteigerungssaal vorm. 10 ¹ / ₂ Uhr	nur für Kommissionäre 24. April; für Weinhandl. u. Kommission. 9. Mai v. 8 Uhr B. bis 5 Uhr N. Allgem. Probetage: 18. Mai v. 9 Uhr B. bis 5 Uhr N. in den Versteigerungs-Sälen zu Eberbach u. Eltville
24. Mai	J. Fischer, vorm. Oekonomierat Franz Herber'sches Weingut, Eltville i. Rhg. 10 Nummern 20er u. 10 Nummern 21er Eltviller Sonnenberg, Kalbspflicht, Sandgrub, Grimmen, Engerweg. H. Barckholt'sches Weingut vorm. Julius Mühlens Eltville i. Rhg. 10 Nummern 21er Eltviller Taubenberg, Kalbspflicht, Mönchhanach, Langenstüd, Freienborn, Sonnenberg. Stadtbaumeister C. Belz, Eltville: 9 Nummern 21er Eltviller Sonnenberg, Mönchhanach, Kalbspflicht, Steinmächer.	Eltville Burg Craß vorm. 10 ¹ / ₂ Uhr	13. und 15. Mai im Gutshaus Rheingauerstraße 52. 13. u. 15. Mai Burg Craß "	31. Mai	Preuß. Domänen-Weinbauverwaltung in Eltville i. Rhg. 27/2 St. 21er, 10/2 St. u. 3/4 St. 20er Eltviller Taubenberg; Rautenthaler Wieshell, Pfaffenberg, Baiten, Gehrn, Hühnerberg, Geierstein, Wagentehr, Großenstüd, Maagborn, Solzbecher, Wälfen, Langenstüd, Tries, Eisweg, Steinhäufen, Kesselring; Kiedricher Gräfenberg.	Eltville im Versteigerungssaal vorm. 10 Uhr	
1. Juni	Preuß. Domänen-Weinbauverwaltung in Rüdesheim i. Rhg.: 15/2 St. 25/4 St. 20er; 8/2 St. 6/4 St. 19er, 2/4 St. 18er, 3/2 St. 17er, 1/4 St. 15er Rüdesheimer Schloßberg, Burgweg, Zollhaus, Hinterhaus, Bischofsberg, Rottland, Pares, Wülgert, Blah, Engerweg, Kiesel; Hochheimer Domdechaneu, Neuberg, Wandlaut, Hofmeister, Stielweg; Ahmannshäuser Höllenberg.	Rüdesheim im Versteigerungssaal vorm. 10 Uhr	nur für Kommissionäre: 20. April von 8 Uhr B. bis 5 Uhr N. nachm. für Weinhandl. u. Kommission. 10. Mai von 8 Uhr B. bis 5 Uhr N. nachm. Allgem. Probetage: 19. Mai v. 9 Uhr B. bis 5 Uhr N. im Versteigerungssaal zu Rüdesheim.				



VEREINIGUNG RHEINGAUER WEINGUTSBESITZER

Zum Besuche der Proben und der Versteigerungen sind Einlaßkarten an den Saaleingängen p. p. zu lösen.

Die Einlaßkarten für die Herren Kommissionäre und Weinändler gibt die unterzeichnete Geschäftsstelle aus. Diese berechtigen zum Besuche sämtlicher Proben und Versteigerungen mit Ausnahme der Staatlichen Domäne, welche besondere Karten ausgibt.

Weitere Auskünfte erteilt die Geschäftsstelle der Vereinigung Rheingauer Weingutsbesitzer:

Eduard Salgendorff in Eltville, Rheingauerstraße 31, Telefon 284.

Weinbergschwefel
Kupfervitriol
Eisenvitriol
Kalkstickstoff
 u. a. m.

zu
 anerkannt
 günst. Beding.
Berlin N. 24

Oranienburgerstr. 67.
 Chemische u. Pharmazeut. Gesellschaft
Dr. Thal, Böhm & Co.
 mit beschränkter Haftung

Telefon: Norden 4691/94. Tel. Adr.: Tebechimie.

Rota-Generator
 Neuer patentierter
Schwefel-Apparat,
 zur Bekämpfung pflanzlicher und tierischer Schädlinge in Weinbau, Garten und Landwirtschaft.

Prospekte und Gutachten stehen zu Diensten. Alleinst. Hersteller:

Wolf Netter & Jacobi,
 Bühl (Baden).

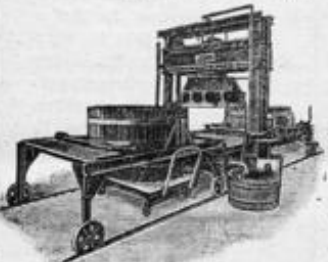


Hydraul. Wein- und Obsipressen
 in allen Grössen. **Spindelpressen**
 mit ausfahrb. Korb.
 Neuheit: **Hyd. Kleinkelter**
 m. 1 ausfahrb. Korb
 von 200—300 Liter
 Inhalt. Sehr stabile
 Bauart.

Press-Pumpen.
Mühlen.

Prospekte gratis.

Bergmüller & Co., Pressenbauanstalt.
 Vaihingen a. d. Fild.-Stuttgart.



Zabulon
 bleifrei
 das altbewährte Arsenpräparat gegen
Heu- u. Sauerwurm
 empfohlen von der weinchem. Versuchsstation
 Geisenheim a. Rh.

Fertig zum Gebrauch — Sichere Wirkung
 Am billigsten in der Anwendung.

Ausführlicher Prospekt kostenlos durch
Otto Hinsberg, Nackenheim a. Rh.
 oder die Fabrikniederlagen:
S. Rosenthal, Oestrich am Rhein.
Peter Sack, Hochheim am Main.

Hugo Brogsitter, Weinvermittlung
 Wiesbaden.

Flaschenpapier weiss, bunt u. farb. gestreift
 liefert vorteilhaft
Karl Wilh. Trefz, Wiesbaden,
 Sedanstrasse 1. Telefon 776.

Fassfabrikation & Fassgrosshandlung
Jos. Nachbauer & Co.,
 Mainz-Kastel
 Fasstagen u. Bottiche aller Art rund u. oval.
 Ständiges Lager aller gangbaren
 Weinlager- u. Transportfässer.

SPEZIALITÄT: Rheinische Halbstücke.
 Uebernahme kompl. Kellereieinrichtg.
 Telegr.: Nachbauer, Mainz-Kastel.
 Fernruf 4134.

Otto Etienne
 Druckerei und
 Verlag der Rheingauer
 Weinzeitung
Oestrich a. Rh.
 liefert Drucksachen aller
 Art schnell gut und billig.
 Massenaufgaben
 in kürzester Zeit
 Für den Frachtbriefdruck
 bahnamtlich konzess.

Ein wichtiger Punkt
 ist es, daß unsere Mitglieder und Leser bei ihren Anfragen, Käufen, Bestellungen usw. in erster Linie unsere Inserenten berücksichtigen und stets auf die Rheingauer Weinzeitung sich berufen.

Weinbergschwefel
Kupfervitriol
Uraniagrün
Kurtakol
Tabakextrakt

Landwirtschaftliche
 Verbände,
 Händler erhalten
Sonderpreise.

Jul. Hinkel Söhne
 Weinbauartikel-
 Grosshandlung,
Bad-Dürkheim
 Telefon 68 und 38,
 Filialen u. Verkaufsstellen:
 Kreuznach u. Oppenheim a. Rh.

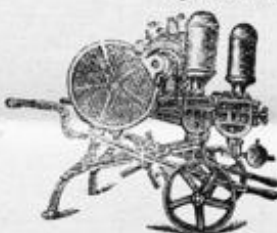
Gummi - Stempel
 in jeder Ausführung und
 zu den billigsten Preisen
 liefert
Otto Etienne,
 „Rheingauer Weinzeitung“,
 Oestrich

Kellerei-Maschinen u. Geräte,
 Wein- und Wasser-
 Schläuche, Korken,
 Kapseln,
 sowie alle sonstig.
Kellerei-Artikel
 empfehlen in bester
 Qualität
 zu billigsten Preisen
Nau & Bollenbach
Bingen a. Rh.
 Rathausstr. 15 Fernspr. 506



Montaner & Co.
Mainz
 (Palamos — Epernay — Buenos-Aires)
Katalonische
Champagner- und Wein-Korken
 (nur eigener Fabrikation).

Philipp Hilge, Mainz gegr. 1862.
 Spezialfabrik aller prakt. Weinpumpen
 liefert nach wie vor
Elektromotorpumpen
Handpumpen
la. Weinschläuche
 in la. Friedensaussführung.




J. ROVIRA & Co.,
 Korkstopfenfabrik
San Feliu de Guixols (Catalonien),
MAINZ, Kaiser Friedrich-Strasse 3.
 Fernruf 319. Tel.-Adr.: Roviracomp.
 Beste catalon. Sekt- und Weinkorken eigener Herstellung.

Erste Mainzer Metallkapsel-Fabrik, Franz Zahn,
 Mainz am Rhein, Wallaustasse 59
 Fabrik und Lager sämtlicher Kellereimaschinen und Kellereiartikel.
 Grösstes Geschäft dieser Art. Telefon 704. Tel.-Adr.: Kapsel-fabrik.

Empfehlungen als Spezialitäten durch über 55jähr. praktisch gemacht. Erfahrungen: **Flaschensiegellack** in allen feurigen Farben und kaltflüssigen **Flaschenlack** zum Abdichten der Korken gegen Kellerschimmel und Korkwurm, neueste Weinpumpen u. prima **Weinschlauch**, **Flaschenverkork** u. **Entkorkmaschinen**, **Kapselmaschinen**, **Flaschen-Spül-Maschinen**, **Filtrierapparate** aller Art, **la Asbest** für Sack-Cylinder-Riesen- u. Komettfilter, **la Filtriersäcke** u. **Hefenpresssäcke**, **Filtrierkohle** u. **Entfärbungskohle**, **Casein**, **echte Salliansky Hausenblase**, **Gelatine „Osteocolle“**, **Gelatine „Laine“** weisse Blätter-Gelatine, **Wein- u. Champagner-Tannin** Marke „Merk“, **Etikettenleim**, **la Stearinkellerlichter**, **arsenikfreien Schwefelspahn**, **la Flaschenpapier**, **la Strohulsen**, **Fassbleche**, **Spundlappen**, **Querscheiben**, **Fasskitt** etc. etc.



dersberg Beerenauslese 227,400, Streng Beeren-
auslese 174,400, Brudersberg Trockenbeeren-
auslese 201,300, dito 207,100, Ober Rehbach Ries-
ling Trockenbeerenauslese 301,400, im Durch-
schnitt pro Stück 340,660 Mark bezahlt. Erlös
für 20 Halbstück und 11 Vierteltstück 4343,050
Mark. Gesamterlös für 33 Halbstück und 11
Vierteltstück 4912,400 Mark.

× Bacharach, 7. April. Die „Erste Ver-
einigung Bacharacher und Steeger Weinguts-
besitzer“ hatte heute hier ihre Wein-Versteigerung
abgehalten. Der Saal zum „Gelben Hofe“ hatte
sich für die gewaltige Zahl der Besucher zu klein
erwiesen und mußte die Versteigerung im letzten
Augenblick nach dem größeren Saal des „Evangel.
Gemeindehauses“ verlegt werden. Das war eine
gute Vorbedeutung für den Ausfall der Ver-
steigerung und in der That, wer was haben wollte,
mußte schon tüchtig über seine Berechnung hin-
aus gehen. Zum Ausgebot gelangten 13 Num-
mern 1920er und 39 Nummern 1921er Bacha-
rach und Steeger Riesling-Weine. Alles wurde
zugeflogen. Es erbrachten die 1000 Liter 1920er
Steeger 46,200—52,400 Mark, Bacharach 45,100
bis 62,600 Mark, durchschnittlich das Fuder
51,247 Mark, 1921er Steeger 91,200 Mark bis
160,100 Mark, Riesling Auslese 196,300 Mark,
Bacharach 70,600—211,100 Mark, durchschnitt-
lich das Fuder 132,055 Mark. Insgesamt wurden
ungefähr 5 000,000 Mark ohne Fässer erlöst.

* Mainz, 11. April. Die Wallotische
Weingutsverwaltung brachte gestern dahier 29
Halbstück 1920er Dienheimer und Oppenheimer
Weine zum Ausgebot und fanden alle Fässer
prompten Absatz. Bezahlt wurde pro Halbstück
für die Oppenheimer 30,700—87,000 und für
die Dienheimer 31,000—51,600, im Durchschnitt
pro Stück 92,120 M. Gesamterlös M. 1 335,700

* Mainz, 12. April. Unter großem An-
drang fanden gestern dahier die Weinversteigerun-
gen der Karl Gunderloch'schen Weinguts-
verwaltung, Nadenheim statt. Sämtliche Fässer
gingen bei Taxüberschreitung in anderen Besitz
über. Zum Ausgebot kamen nur 1920er Na-
denheimer Naturweine und wurde pro Halbstück
35,000—660,000 M. und per Vierteltstück 390,000
bis 536,000 Mark, im Durchschnitt pro Stück
346,340 Mark bezahlt. Gesamterlös für 35 Halb-
stück und 8 Vierteltstück 6 753,600 Mark.

Schriftleitung: Otto Etienne, Oestrich am Rhein.

**Prä-Schwefel der Firma Gustav Friedr.
Unsell, Stuttgart**

ist nach dem Urteil maßgebender Autoritäten das wirk-
samste, sicherste, in Preis und Gebrauch billigste Kampf-
mittel gegen die echten Mehltau-Erkrankungen der Nuß-
und Zierpflanzen — Schimmelbelag mit nachfolgendem
Absterben des Laubes bei Crysanthemen, Zwiebeln,
Erbisen, Sellerie, Obstbäumen, Korbweidenpflanzungen,
Reben, Rosen, Hopfen, Stachelbeeren, Eichenschälwal-
dungen etc.

Gleichzeitig tötet Prä-Schwefel das Ungeziefer,
Blattläuse, Bla weipen, Raupen, Schnecken usw. und
ist ein wertvolles Mittel zur Bekämpfung der Koh-
hemie. Wir verweisen auf das Angebot im Inseratenteil.

Flaschen
Tel. 72 590 Tel.
Leere
Franz Egle, München,
Flaschengrosshandlung, Meindlstrasse 53—54.

NOSPERAL

das beste und billigste Mittel

gegen Peronospora

Hersteller:

Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning, Höchst a. M.
Abt. f. Schädlings-Bekämpfungsmittel.

Verband Deutscher Naturweinversteigerer. Wein-Versteigerungen im Rheingau.

In der Zeit vom 8. Mai bis 1. Juni 1922
bringen die Mitglieder der
**Vereinigung Rheingauer Wein-
gutsbesitzer e. V.**
ca. 1000 Halbstück

1915er, 1917er, 1919er, 1920er und 1921er Rhein-
gauer Naturweine zur Versteigerung, darunter
hervorragende Edelgewächse.
Interessenten erfahren Näheres durch ihre Kom-
missionäre sowie durch den Geschäftsführer, Eduard
Salzendorf in Eltville i. Rhg., Rheingauerstraße
31, Fernsprecher 284.

Naturwein-Versteigerung zu Hochheim am Main.

Freitag, den 5. Mai, nachm. 1/2 2 Uhr bringt
der Wingerverein E. G., gegründet 1900 in der
„Burg Ehrenfels“ seine

1921er Kreszenz

16 Nummern, zur Versteigerung.

Die Weine entstammen den besseren und besten
Lagen der Gemarkung Hochheim. Natureinheit
wird garantiert.

Probetage für die Herren Kommissionäre am
Mittwoch den 19. und Samstag, den 22. April
im Wingerhause, Mainzerstraße Nr. 3. Für In-
teressenten am Mittwoch, den 3. Mai, sowie am
Versteigerungstage vormittags.

Proben nach auswärtig werden nicht abgegeben.
Die Versteigerung findet wie oben und nicht
am 12. Juni statt.

Weinlagerfässer
Stückfässer
Fuderfässer
Halbstücke
Viertelstücke
Transportfässer

rund
und
oval

in allen Größen, liefert prompt und preiswert

Peter Wagner & Co., Mainz, Rh.

Fassfabriken u. Grosshandlung,

Walpodenstr. 20,

Telefon 4347 — Tel.-Adr. Fasskarolus.

Mehltau an Eichen, Hopfen, Reben,
Rosen, Obst, Gemüsen, Salat bekämpft man sicher

mit **„Prä“-Schwefel**
der feinste — der billigste.

Probe-Postbentei 30,50 Mk. ab hier, 50-kg-
Sack 300 Mk. Kupfervitriol, Kurlakol,
Uranigrün sowie sämtl. sonst. Pflanzen-
schutzmittel zum billigsten Tagespreise.

Gustav Friedr. Unsell, Stuttgart 48.

Naturwein-Versteigerung

der
**Vereinigten Weingutsbesitzer E. V.
zu Alsheim in Rheinhesen.**

Dienstag, den 18. April 1922 vormittags
11 Uhr, im Saale der Pledertafel, Gr. Weiche 56,
zu Mainz

49/2 Stück, 5/4 Stück 1921er
Naturweine

1/4 Stück 1921er Rotwein

darunter eine Anzahl hochfeiner, edelsüßer
Gewächse.

Probetage für die Herren Kommissionäre
und Interessenten in Mainz in der Pledertafel
am Dienstag, den 28. März sowie vor
der Versteigerung von vormittags 9 Uhr ab.

Proben nach Auswärts können nicht ver-
absolgt werden.

Diejenigen Besucher, welche nicht im Be-
sitz der Handelserlaubnis sind, haben ein
Eintrittsgeld von M. 30.— zu entrichten. Der
Betrag wird für wohltätige Zwecke verwendet.

Vereinigte Weingutsbesitzer Alsheim E. V.

Die Geschäftsführer:

Adam Balz, Tel. 87. Jean Breher, Tel. 17.

Die

Hessische Weinbaudomäne

versteigert am 20. u. 21. April 1922

160 Halbstück 1919er Naturweine

eigenen Wachstums

Probetage am 5. und 12. April 1922

Eintritt zu den Proben und Versteigerungen je
Mark 10.— zu wohltätigen Zwecken.

Näheres durch die

Weinbaudomänenverwaltung Mainz.

Grünstadter Weinmarkt!

Vereinigung zur Förderung des Qualitätswein-
baues.

Sitz Grünstadt (Pfalz).

Wein-Versteigerung.

Donnerstag, den 11. Mai und Freitag, den 12. Mai
1922, jeweils 12 1/2 Uhr mittags versteigern 27
Mitglieder zu Grünstadt im Saalbau der Jakobs-
lust folgende Unterhaardter Qualitäts- u. Kon-
sumweine eigenen Wachstums

130 000 Liter Weissweine der
Jahrgänge 1919, 20 und 21,
7 000 Liter 1921er Rotweine

aus den Gemarkungen Asselheim, Bissersheim,
Dackenheim, Dirmstein, Freinsheim, Gross-
bockenheim, Grosskarlbach, Grünstadt, Klein-
bockenheim, Kleinkarlbach, Mühlheim a. E.,
Neuleiningen und Sausenheim.

Probetage am Fass am 1. und 3. Mai 1922.
Sonderprobe für die auswärtigen Herren Kom-
missionäre usw. am 5. Mai, von 10 Uhr ab, im
Stadt. Gesellschaftshaus Ludwigshafen a. Rh. gegen
Karte.

Weitere Auskunft und Versteigerungsliste
durch obigen Verein.

**Stroh-
hülsen**

mit und ohne Kopfbund,
in allen Größen, liefern
prompt und billig

Schäfer & Tölke

Strohhülsen- u. Maschinen-
fabrik

Lohne i. Odbg.

Besten

Kuh-Dung

für Weinberge sowie
fertig ausgeschütteltes

Heftstroh

liefert jedes Quantum

Heinrich Blaser,

Hattenheim (Rhg.).

Tel. Amt Oestrich 29.

Wein-Etiketten

liefert die

„Rheingauer Weinzeitung“

Der erfahrene Fachmann

greift nur nach den

Seitz'schen

Filtriermaterialien

Brillant-Theorit

Theorit 5 — 3 — 2

Komet-Theorit.

Sie überragen turmhoch

alle Nachahmungen.

Allen Weinbautreibern des Rheingaus
bringe ich hiermit zur Kenntnis, daß ich die nach den
neuesten Erfahrungen abgeänderte Konstruktion
der

Grün'schen Rückenschwefler

aus der Fabrik von Karl Platz, Ludwigshafen, zu
billigsten Originalfabrikpreisen liefere und an vor-
handenen Apparaten die Umänderungen in das neue
System selbst vornehme. Da sich die neue Konstruktion
besonders für das Dr. Sturm'sche Heu- und Sauer-
wurm-pulver vorzüglich eignet, und dadurch große Er-
sparnisse erzielt werden, bitte ich die Apparate zur
Umänderung gefl. jezt schon zu bringen.

Thomas Nikolai,

Schmiedemeister

Rüdesheim a. Rh. — Schmidtstraße.

Rheingauer Bank

e. G. m. b. H.

Geisenheim

(gegründet 1862 als Vorschuss- & Creditverein)

Sparkasse

Reichsbank-Giro-Konto Rüdesheim, Postscheck-
konten Nr. 42 Frankfurt a. M. u. Nr. 49854 Köln.
Fernsprecher Nr. 72 Amt Rüdesheim.

Geschäftsstellen:

Hallgarten: **Val. Hölzer**, Vorgasse,
Oestrich: **Hanns Bibb**, Beinerstrasse 4.
Rüdesheim: **Carl Ehrhard**, Grabenstr. 4.
Winkel: **Hans Stumpf**, Hauptstrasse 62.
Geschäftsanteil Mk. 300.—, Dividende bei Voll-
zahlung vom Beginn des nächsten Monats ab.
Beitrittsgeld Mk. 3.—.

Kredite in laufender Rechnung und provisions-
freie **Vorschüsse** gegen Sicherstellung. —
Diskontierung und Einzug von **Wechseln** und
Schecks. — An- und Verkauf, sowie Auf-
bewahrung und Verwaltung von **Wert-**
papieren. — Umwechslung von **Coupons**
und **Sorten**. — Vermietung von **Schrank-**
fächern.

Provisionsfreie laufende Rechnung ohne
Kredit (Scheckkonten). Annahme von **Spar-**
einlagen von jedermann; tägliche Verzinsung
bei günstigen Sätzen.

Vom Guten das Beste!

KLEBSTOFFE

für

Hand- und Maschinen-Etikettierung,
enorm klebkraftig und ergiebig.
PFEIFFER & D. SCHWANDNER, LUDWIGSHAFEN
Vertreter: **Ulrich Berlin, Wiesbaden**.

Fernspr. 6241

Kais. Friedr. Rg. 76.

Hausenblase Weinschöne

● Dextrin ●

liet, billigst, Max verl. Off.

Julius Strauven,

Mainz

Quintinsstr. 10 Telef. 1361.

Echte russische
naturelle

Saliansky-

Hausenblase

in schön schillernden Blät-
tern läuft man nur bei
einem Fachmann, sowie
echte franz. Gelatine **Lainé**
und feinstes Weintannin
Marke „Merck“ ist auch
wieder eingetroffen.

Erste Mainzer Metallkapsel-Fabrik

Franz Zahn

Abt. 2 Kellerei-Artikel.

Eine gut erhaltene

runde Kelter

Holz- oder Eisenbret, Korb-
durchmesser 1 bis 1,10 m
zu kaufen gesucht.

Angebote an

Ph. Klee, Schierstein,
Rheingau, Gartenstraße 6.

Junger Mann.

24 Jahre alt, Sohn eines
Weingutsbesizers, welcher
einen Handelsturs besuchte,
sucht Stellung als

Volontär

in ein. größer. Weinhand-
lung event. mit Familien-
Anschluß.

Offerten u. Z. B. 763
an die Exped. d. Zeitung
erbeten.

Gesuch

für einen

Küferlehrling

15 Jahre alt, welcher Lust
und Liebe zum Handwerk
hat, sucht

Lehrstelle,

wo er alle vorkommenden
Holz- und Kellararbeiten
erlernen kann.

Offerten unter E. G. 764
an die Expedition dieser
Zeitung erbeten.

KURTAKOL

ges. gesch.

Höchstwirksames Kupferpräparat. Seit 8 Jahren geprüft und auf's
beste bewährt zur Bekämpfung der

PERONOSPORA

und anderer Pilzkrankheiten im Wein-, Obst- und Gartenbau.
Einfacher und billiger als **Kupferkalkbrühe**.

Kein Kalkzusatz!

Prospekte und Gutachten frei.

Chemische Fabriken Dr. Kurt Albert

Pflanzenschutzabteilung :: Biebrich am Rhein.

Dr. Sturm's

Heu- und Sauerwurmmittel

im Gebrauch hervorragend

zuverlässig,

einfach,

billig.

Glänzende Erfolge!

Rechtzeitige Bestellung erbeten.

Berichte aus der letzten Bekämpfungsperiode sowie Literatur
versendet auf Wunsch

E. Merck, Chemische Fabrik, Darmstadt

Abteilung Schädlingbekämpfungsmittel.

Hauptvertreter:

für Rheingau, Rheinhessen, Mosel, Saar und Ruwer:

Jos. Trapp, Rüdesheim a. Rh.;
für Baden und Württemberg: **V. Gessler, Horb a. Neckar;**

Bestellungen aus der Rheinpfalz erbeten an den

Weinbauverein für die Rheinpfalz E. V., Neustadt a. d. H.

D. Becker & Co.

Frankfurt a. M.
Schwedlerstrasse 5.

Ventilato-
Reb-Schwefel
Kupfervitriol

Telegr.-Adresse:
Schwefelbecker.Telefon:
Hansa 695 und 696
Römer 3073.

Weintransporte

nach dem

Ober-, Mittel und Niederrhein

bei Schiffsverladungen gegen die
Bahn bedeutend billiger,

mehr als 50% Frachtersparnis

durch Vermittlung der Firma

Jacob BURG
ELTVILLE am Rhein.

Fernsprecher Nr. 12.

Stichweine

kauft zu höchsten
Preisen.
Alfred Krieger, Mainz,
Emmerich Josefstrasse 3.
Telefon 1339.

Weinfässer

neue und gebrauchte
in allen Größen ständig
auf Lager

Fasshandlg. Grünfeld
Wiesbaden Scharn-
horststr. 26.

Insrieren Sie
in der Rheingauer Weinzeitung.